



Borreliose und FSME Bund Deutschland

www.borreliose-bund.de

Newsletter Ausgabe 82

Januar 2021

Liebe Mitglieder,

die ist der erste Newsletter des Jahres 2021. Mit 2020 wurde ein Jahr verabschiedet, das für viele sehr viel Leid(en) gebracht hat. Nun heißt es aber wieder, mutig in die Zukunft zu blicken, auch wenn die gegenwärtigen Berichte – nicht nur über Covid-19 mit neuen Varianten, sondern auch über Borreliose – nicht wirklich positiv sind. Sehen Sie dazu gleich die zweite Meldung.

Wir hören nicht auf, für die Gesundheit aller Betroffenen zu kämpfen.

Wichtig!

Dieses Jahr sind Vorstandswahlen

Die Mitgliederversammlung 2021 soll wie gewohnt in Fulda durchgeführt werden. Wegen der Corona-Lage wird sie aber wahrscheinlich erst im Mai oder Juni stattfinden. Dennoch sprechen wir bereits jetzt Mitglieder an, die Interesse signalisiert haben oder von denen wir annehmen, dass sie bereit wären, für den Vorstand zu kandidieren. Es werden dieses Jahr zwei oder drei Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidieren, **wir brauchen also dringend neue Aktive!**

Falls Sie nicht schon von uns angesprochen worden sind, bitte melden Sie sich bei Interesse bei der Vorsitzenden Dr. Astrid Breinlinger (Astrid.Breinlinger@borreliose-bund.de oder telefonisch unter 07633/9380272).

Long Covid – ganz ähnlich wie chronische Borreliose

In der TAZ vom 2.1.2021 (<https://taz.de/Spaetfolgen-durch-Coronavirus/!5736414/>) erschien ein interessanter Artikel zu drei Frauen, die mit den langdauernden Folgen ihrer Covid-19-Erkrankung zu tun haben. Daraus einige Zitate zunächst von Andreas Stallmach. Er ist Direktor der Klinik für Innere Medizin IV an der Uniklinik Jena und leitet die dortige Post-

Covid-Ambulanz. „Die Patienten haben verschiedene Symptome: Luftnot bei körperlicher Belastung, zum Beispiel beim Treppensteigen, Geschmacks- und Geruchsverlust, Bauchschmerzen, Durchfall, Depressionen, Schlafstörungen und Müdigkeit, die sogenannte Fatigue.“ Stefanie Joos, Professorin und Leiterin des Instituts für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung an der Uniklinik Tübingen fügt hinzu, „es gebe auch Menschen, die kognitive Probleme haben, sich Dinge nicht gut merken können, nicht mehr abstrahieren oder definieren können. Auch psychische Probleme wie Depressionen seien häufig.“ „Hinzu komme: Man sieht den Betroffenen ihre Erkrankung meist nicht an. Betroffene schildern auch immer wieder, dass sie an Ärzt:innen geraten, die ihnen nicht glauben, die unterstellen, sie würden nur nicht arbeiten wollen. Und auch von Menschen aus ihrem Umfeld hören Betroffene: Du siehst doch gesund aus, so schlimm kann es ja nicht sein.“ An der Uni Tübingen wird dazu derzeit eine Studie durchgeführt.

Borreliosebetroffenen kommen diese Symptombeschreibungen sehr bekannt vor. Leider aber hat hier noch niemand eine Studie zu den Ursachen auf die Beine gestellt.

Neue Spitzenwerte bei gemeldeten Borreliose-Fällen

Es gibt, wie Sie sicher wissen, in etlichen Bundesländern eine gesetzliche Meldepflicht für Borreliose zum RKI (Robert Koch Institut). Die Zahlen schauen wir uns regelmäßig an – und sind für das letzte Jahr insbesondere in manchen Bundesländern doch erheblich höher als in den Vorjahren. Sehen Sie selbst:

Bundesland	Einwohner Mio	gemeldet bei RKI			bei der KV abgerechnete gesicherte Diagnosen von Ärzten	
		2018	2019	2020	2018	2019
Bayern	12,8	4.993	4.252	6.211	63.000	61.500
Berlin	3,5	755	851	922	36.793	36.362
Brandenburg	2,5	1.555	1.535	1.600	10.000	10.192
Mecklenburg-Vorp	1,6	851	802	646		
Rheinland-Pfalz	4	1.579	1.185	1.506	15.680	16.110
Saarland	0,9	375	288	332	18.177	17.659
Sachsen	4	2.146	2.309	1.776	33.130	34.364
Sachsen-Anhalt	2,2	530	503	501	11.391	11.749
Thüringen	2,1	564	535	479	34.421	34.973
Summe	33,6	13348	12260	13.973	222592	222909

Covid-19 ist schlimm; aber diese Virus-Infektion verschlimmert die Situation anderer Erkrankungen zusätzlich. Denn die Sorge, man könnte sich in der Praxis mit Covid-19 anstecken, hält die Menschen davon ab, mit ihren Beschwerden den Arzt aufzusuchen. Nicht jede Borreliose gibt sich mit einer Wanderröte zu erkennen. Und die meisten Borreliose-Beschwerden imitieren andere Erkrankungen, für die sich vermeintlich plausible Erklärungen finden lassen. Daher ist die Dunkelziffer auch bei Borreliose-Infektionen durch Corona noch höher als in früheren Jahren.

Die zwei beiden letzten Spalten zeigen die tatsächlich in diesen Ländern bei den Kassenärztlichen Vereinigungen von Kassenärzten abgerechneten Zahlen für Borreliose. Die offensichtliche Differenz zu den Meldezahlen fällt sofort auf. Nur scheint das niemand zu interessieren. Medienformate, die darauf angesprochen wurden, winkten ab.

Eine Angabe fehlt immer noch. Die Kassenärztliche Vereinigung in Mecklenburg-Vorpommern verweigerte bisher jede Auskunft. Da es hier jedoch einen gesetzlichen Auskunftsanspruch gibt, haben wir sie gerade in der aktuellen Woche verklagt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Sollten Borreliose-Kranke sich gegen Covid-19 impfen lassen?

Zu dieser Frage gibt es derzeit immer noch nicht eine offizielle Antwort beispielsweise des RKI. Wir haben eine Borreliose-Spezialistin gefragt, Frau Dr. Barbara Weitkus. Sie schreibt dazu:

„Zahlreiche Erfahrungsberichte belegen, dass bei chronisch Borreliosekranken die aktive Immunisierung zu Rezidiven oft mit schwerwiegender Symptomatik führt. Ich denke, der Impfstoff mit fertigen Antikörpern, die passive Immunisierung, ist für unsere Patienten die geeignete Lösung.“

Dies würde bedeuten, dass Borreliosekranke noch warten müssten, bis eine passive Impfung zugelassen wird. Die bisher zugelassenen Impfungen mit Genmaterial aus dem Virus, die sog. mRNA-Impfstoffe, sollen eine aktive Immunisierung bewirken, d.h. der Körper stellt die Antikörper gegen das Virus selbst her, angeregt durch den Impfstoff.

Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V.

www.borreliose-bund.de

Newsletter 82 / Januar 2021

Der BFBD-Newsletter **nur für Mitglieder** erscheint in heftfreien Monaten. Er wird per E-Mail verteilt oder gegen 20-Gramm-Porto als Brief verschickt. Lob und Kritik sind ausdrücklich erwünscht.

E-Mail: info@borreliose-bund.de